



Hinweise für die Freiwilligen Feuerwehren im Zusammenhang mit Coronavirus SARS-CoV-2

1. Allgemeines

Coronaviren (CoV) können beim Menschen Krankheiten verursachen, die von leichteren Erkältungen bis hin zu schweren Erkrankungen reichen.

Das Coronavirus SARS-CoV-2 ist ein neues Virus; die beim Menschen dadurch verursachte Krankheit wird als COVID-19 bezeichnet.

Die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 von Mensch zu Mensch erfolgt vornehmlich durch Tröpfcheninfektion.

2. Betroffenheit der Feuerwehren

Feuerwehrleute können bei Einsätzen im Rahmen von technischer Rettung, Tragehilfe / Unterstützung des Rettungsdienstes und auch bei Bränden z.B. in Krankenhäusern, Altersheime usw. in Kontakt mit Personen kommen, bei welchen der Verdacht einer Infektion besteht bzw. die an COVID-19 erkrankt sind.

Hinweise auf einen COVID-19 Verdachtsfall sind grippeähnliche Symptome wie Fieber, Husten und Atemnot.

3. Maßnahmen der Feuerwehren

3.1 Allgemeine Maßnahmen und Verhaltensregeln

Wie für alle Bürger sind folgende allgemeine Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln von den Feuerwehrleuten bei Sitzungen, Übungen und Feuerwehreinsätzen zu beachten:

- Feuerwehrleute mit Erkältungsanzeichen, Vorerkrankungen oder Infekten (Fieber über 37,5°C) müssen zu Hause bleiben und dürfen keine Tätigkeiten durchführen,
- häufiges Händewaschen mit Wasser und Seife bzw. mit Händedesinfektionsmittel oder Wasser-Alkohollösungen,
- Umarmungen und Händeschütteln vermeiden,
- soweit möglich einen Abstand untereinander von mindestens einem Meter einhalten; unterhalb dieses Abstandes ist das Tragen eines Schutzes der Atemwege vorgeschrieben (Schlauchtuch, Stoffmaske, chirurgische Maske oder bei Einsätzen auch höherwertiger Schutz vgl. dazu Punkt 3.4.2 und 3.4.3),
- in ein Taschentuch niesen und/oder husten und dabei den direkten Kontakt der Hände mit den Atemwegssekreten meiden,
- sich nicht mit den Händen in die Augen, Nase oder Mund fassen,
- die gemeinsame Benutzung von Flaschen und Gläsern meiden,
- das Gerätehaus nach Abschluss der Tätigkeit unmittelbar verlassen.

Die Tätigkeit der Feuerwehr muss bis auf Widerruf auf den Einsatzdienst, notwendige Wartungs- und wichtige, nicht verschiebbare Verwaltungsaufgaben (z.B. Unfallmeldungen) beschränkt werden.



Hinweis: In Gemeinden mit erhöhten Fallzahlen („Hotspots“) bzw. bei aktiven Fällen innerhalb der Feuerwehr können weitere Einschränkungen erforderlich sein bis hin zur Übernahme des Einsatzdienstes durch Nachbarwehren mit entsprechenden zeitweiligen Alarmplanänderungen.

3.2 Sitzungen und Versammlungen

Sitzungen und Versammlungen sind abzusagen bzw. nur über Videokonferenz möglich.

3.3 Übungen

Übungen und Jugendtätigkeit sind bis auf Widerruf einzustellen.

3.4 Einsätze

Für Einsätze gilt zusätzlich zu den allgemeinen Maßnahmen und Verhaltensregeln:

- die Anzahl der Einsatzkräfte ist bei Einsätzen auf die unbedingt erforderliche Anzahl zu begrenzen,
- die Anzahl der Feuerwehrleute in den Feuerwehrfahrzeugen ist zu reduzieren und gegebenenfalls mit mehreren Fahrzeugen auszurücken,
- während der Fahrt ist eine gute Belüftung des Mannschaftsraumes im Fahrzeug vorzusehen (Lüftung Einschalten, Fenster teilweise öffnen).

3.4.1 Feuerwehreinsatz ohne COVID-19 Verdacht

Empfohlene Schutzausrüstung bei Einsätzen ohne COVID-19 Verdacht:

- blaue Einsatzuniform (nach EN 469 bzw. EN 15614 / EN 11612+W33),
- Einmalhandschuhe und bei Bedarf Feuerwehrschtzhandschuhe,
- Kopfschlauchtuch, Flammschutzhaube oder chirurgische Maske zum Bedecken von Mund und Nase.



Tritt während des Einsatzes ein unerwarteter COVID-19 Verdachtsfall auf ist die Schutzausrüstung gemäß den folgenden Punkten anzupassen. Hat möglicherweise ein Kontakt stattgefunden, so ist die Schutzkleidung vor Ort richtig abzulegen und eine Desinfektion vorzunehmen.

3.4.2 Feuerwehreinsatz bei COVID-19 Verdacht ohne direkten Kontakt mit betroffenen Personen

Liegt bei einem Einsatz ein COVID-19 Verdachtsfall vor und ein direkter Kontakt mit der betroffenen Person kann vermieden werden (z.B. Türöffnungen oder Tätigkeiten in Mindestabstand von min. 1-2 Metern) wird unter Berücksichtigung der derzeitigen Verfügbarkeit folgende Schutzausrüstung empfohlen:



blaue Einsatzuniform (nach EN 469 bzw. EN 15614 / EN 11612+W33),

- 2 Paar Einmalhandschuhe und bei Bedarf Feuerwehrschtzhandschuhe,
- chirurgischer Mundschutz oder partikelfiltrierende Schutzmaske FFP2 ohne Ausatemventil,
- Schutzbrille oder geschlossenes Visier.



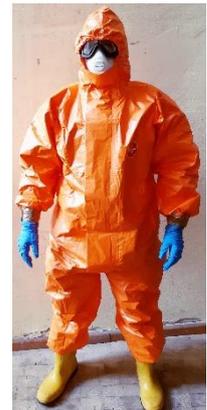
Hinweise:

- der betroffenen Person (Verdachtsfall) ist eine chirurgische Maske anzulegen,
- mit dem Rettungsdienst Weißes Kreuz ist vereinbart, dass bei Bedarf die Schutzausrüstung den Feuerwehren vom Rettungsdienst vor Ort zur Verfügung gestellt wird,
- als Alternative zum zweiten Paar Einmalhandschuhe können Chemikalienhandschuhe mit lange Stulpen verwendet werden,
- erfolgt ein unbeabsichtigter Kontakt mit einem COVID-19 Verdachtsfall, so ist die Schutzkleidung vor Ort richtig abzulegen und eine Desinfektion vorzunehmen.

3.4.3 Feuerwehreinsatz bei COVID-19 Verdacht mit direktem Kontakt mit betroffenen Personen

Liegt bei einem Einsatz ein COVID-19 Verdachtsfall vor und ein direkter Kontakt mit der betroffenen Person ist wahrscheinlich (Unterstützungseinsätze für den Rettungsdienst, wie z.B. Tragehilfe oder ein Drehleitereinsatz für Patientenrettung) wird unter Berücksichtigung der derzeitigen Verfügbarkeit folgende Schutzausrüstung empfohlen:

- mindestens Schutzanzug Typ 4 (sprühwasserdicht) bzw. gemäß EN 14126,
- 2 Paar Einmalhandschuhe und bei Bedarf Feuerwehrschtzhandschuhe,
- partikelfiltrierende Schutzmaske FFP2 ohne Ausatemventil,
- Schutzbrille oder geschlossenes Visier,
- Gummistiefel.



Hinweise:

- der betroffenen Person (Verdachtsfall) ist eine chirurgische Maske anzulegen,
- mit dem Rettungsdienst Weißes Kreuz ist vereinbart, dass in solchen Fällen die Schutzausrüstung den Feuerwehren vom Rettungsdienst vor Ort zur Verfügung gestellt wird,
- sind keine Masken vom Typ FFP2 ohne Ausatemventil vorhanden können alternativ FFP3 Masken ohne Ausatemventil, Vollmasken mit Partikelfilter P3 oder Pressluftatmer getragen werden,
- als Alternative zum zweiten Paar Einmalhandschuhe können Chemikalienhandschuhe mit lange Stulpen verwendet werden,
- Schutzanzüge und Schutzmasken sind nach der Verwendung zu entsorgen,
- Einsatzfahrzeuge nach dem Einsatz desinfizieren.

Im Anlage 3 ist ein Ablaufschema für die verschiedenen Schadensfälle und empfohlenen Schutzausrüstungen zu finden.



4. Desinfektion

Für die Oberflächendesinfektion können die Feuerwehren folgende Mittel verwenden, welche für die Desinfektion der Atemschutzmasken vorhanden sind:

- Incidin Rapid (1,5% Lösung mit Wasser bzw. nach Gebrauchsanleitung anrichten),
- Curacid (je nach Produkt mit Wasser nach Gebrauchsanleitung anrichten),
- EW80 des: (je nach Produkt mit Wasser nach Gebrauchsanleitung anrichten).

Weiters können zur Desinfektion von Oberflächen folgende Mittel, welche im Handel erhältlich sind, verwendet werden: Putzalkohol (min. 70% Alkoholgehalt) und Natriumhypochloritlösungen (min. 0,5% Konzentration) z.B. „Varechina“ mit Wasser.

Alternierend soll mehrmals die Benetzung und mechanische Verteilung erfolgen und alle Stellen müssen mit einem Flüssigkeitsfilm bedeckt werden. Die Einwirkzeiten gemäß Herstellerangaben (meist zwischen 5 und 15 Minuten) sind dabei zu beachten. Ein Nachwischen mit sauberem Wasser wird empfohlen.

Für die Handdesinfektion sind Wasser und Seife zu verwenden bzw. ein geeignetes Handdesinfektionsmittel (min. begrenzt viruzid). Diese Mittel sind in Apotheken erhältlich.

Die Kopfschlauchtücher und Flammschutzhauben sind nach Verwendung grundsätzlich bei min. 60 °C und Zugabe von herkömmlichen Waschmittel zu reinigen.

Bei unbeabsichtigten Kontakt mit einer betroffenen Person (Verdachtsfall) ist auch die blaue Einsatzuniform (nach EN 469 bzw. EN 15614 / EN ISO 11612 W33) in der Waschmaschine bei min. 60°C und Zugabe von herkömmlichen Waschmittel zu reinigen (in Bezirksstützpunkten oder Landesatemschutzwerkstatt).

Literatur und Quellen:

- Landesgesetz vom 8. Mai 2020, Nr. 4, „Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus SARS-COV-2 in der Phase der Wiederaufnahme der Tätigkeiten“ und entsprechende Dinglichkeitsmaßnahmen des Landeshauptmannes; in aktueller Fassung;
<http://www.provinz.bz.it/sicherheit-zivilschutz/zivilschutz/coronavirus.asp>
- Istituto Superiore di Sanità; Rapport Rapport Rapport ISS COVID-19 n. 4/2020
- Corpo nazionale vigili del fuoco; „Gestione del rischio operativo connesso all'emergenza COVID-19“; April 2020
- Provincia autonoma di Trento- Dipartimento protezione civile; Linee guida per la gestione dell'emergenza Covid-19 per i Corpi dei vigili del fuoco; 18.03.2020
- DGUV Fachbereich Feuerwehren Hilfeleistungen Brandschutz; „Hinweise für Einsatzkräfte zum Umgang mit dem Coronavirus SARS-CoV-2“; Stand: 18.05.2020
- Robert-Koch-Institut; „COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2)“;
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html
- UVEX; <https://www.uvex-safety.com/de/wissen/normen-und-richtlinien>



Anlage 1: Unterscheidung und Anwendungen von Schutzmasken

Die einzelnen Schutzmasken unterscheiden sich in Hinblick auf ihre Filtereigenschaften und Schutzwirkungen.

1. Chirurgische Masken

Diese mehrlagigen Masken dienen vorwiegend dem Schutz des Trägers gegen Spritzer und Schutz von Personen vor infektiösen Keimen des Trägers (Tröpfchen können nicht nach außen gelangen).

Sie werden vorwiegend von Personen getragen, die potenziell infektiös für andere sind. Die Maske muss gut über die Nase angeformt und am Gesicht anliegen, um sauber abzudichten.



2. FFP-Masken (partikelfiltrierende Masken)

FFP-Atemschutzmasken schützen in drei Klassen vor wässrigen und öligen Aerosolen, Rauch und Feinstaub, ihre Schutzfunktion ist europaweit nach EN 149 normiert. Das Klassifizierungssystem unterteilt sich in drei FFP Klassen FFP1, FFP2 und FFP3, das Kürzel FFP steht dabei für „filtering face piece“. Es sind Masken ohne Ausatemventil zu verwenden, damit auch der Fremdschutz gewährleistet ist.

FFP1 Masken

Atemschutzmasken der Schutzklasse FFP1 sind für Arbeitsumgebungen geeignet, in denen weder giftige noch fibrogene Stäube und Aerosole zu erwarten sind. Sie filtern mindestens 80 % der sich in der Luft befindlichen Partikel bis zu einer Größe von 0,6 µm. Sie werden im Bauwesen und in der Nahrungsmittelindustrie verwendet.



FFP2 Masken

Atemschutzmasken der Schutzklasse FFP2 eignen sich für Arbeitsumgebungen, in denen sich gesundheitsschädliche und erbgutverändernde Stoffe in der Atemluft befinden. Sie müssen mindestens 94% der in der Luft befindlichen Partikel bis zu einer Größe von 0,6 µm auffangen.

Einsatz zum Schutz vor infektiösen Patienten.



FFP3 Masken

Atemschutzmasken der Schutzklasse FFP3 bieten den größtmöglichen Schutz vor Atemluftbelastung. Sie müssen mindestens 99% der in der Luft befindlichen Partikel bis zu einer Größe von 0,6 µm auffangen. Sie sind dazu in der Lage, giftige, krebserregende und radioaktive Partikel zu filtern.

Einsatz zum Schutz im Umgang mit infektiösen Patienten, besonders bei Tätigkeiten bei denen Aerosole entstehen können (z.B. Absaugungen).



Verwendung:

FFP-Masken müssen gut an Nase und Gesicht anliegen, um ihre Schutzfunktion erfüllen zu können. Dies ist bei Bartträgern oft nicht möglich.

Die Masken müssen richtig, d.h. von hinten nach vorne abgenommen und entsorgt werden. Nach der Entsorgung der Schutzmaske ist die Handhygiene wichtig.



Anlage 2: Richtiges An- und Ablegen von Schutzausrüstung

(Hinweis: Fotodokumentation dazu steht als eigene Datei zur Verfügung)

Anlegen:

1. Bereitstellen der Schutzausrüstung
2. Schutzausrüstung auf Vollständigkeit und ordnungsgemäßen Zustand prüfen
3. Jeglichen Schmuck und Uhr ablegen
4. Handdesinfektion durchführen und Einmalweghandschuhe anziehen (1. Lage)
5. Socken über Hosenbeine ziehen
6. In den Overall steigen und bis zur Hüfte hochziehen
7. Sicherheitsschuhe (wasserdicht) anziehen und die Overall Beine über die Stiefel ziehen (ca. 5 cm über Stiefelschaft)
8. Übergang am Stiefel abkleben und restlichen Schutzanzug hinunter stülpen.
9. Die Ärmel des Chemikalienschutzanzugs überziehen
10. Den Reißverschluss zur Hälfte schließen
11. FFP2 Maske / Atemschutzmaske aufsetzen, festziehen und dichten Sitz überprüfen (Drucktest)
12. Schutzbrille aufsetzen (je nach Atemschutzmaske)
13. Kapuze des Overalls überziehen
14. Reißverschluss des Schutzanzugs vollständig schließen
15. Laschen durch einen Unterstützungsmann andrücken lassen (falls vorhanden)
16. Fingerschlaufen anlegen (falls vorhanden)
17. Überhandschuhe/Schutzhandschuhe anziehen und bis über die Ärmelstützen ziehen (2. Lage).
Wenn möglich: Übergang vom Überhandschuh abkleben (bei Einmalhandschuhen nur sehr schwer möglich), dabei Hand aus Handschuh ziehen und an Abklebestelle eine Faust bilden.
(Damit man beim Ablegen den Handschuh mit dem Anzug zusammen ausziehen kann)
18. Restliche Übergänge mit einem Klebeband ordentlich abdichten lassen
19. Beweglichkeit testen

Richtiges Ablegen der Schutzausrüstung (Typ 4 sprühdicht oder EN 14126):

1. Schutzhandschuhe desinfizieren
2. Verklebungen vom Unterstützungsmann öffnen lassen. Die Verklebungen an den Handschuhen und den Stiefeln nicht öffnen und entfernen
3. Lasche und Reißverschluss öffnen lassen
4. Overall über die Schultern bis in Höhe der Hüften so abstreifen, dass die Innenseite nach außen kommt. Dabei werden gleichzeitig die Arme aus den Ärmeln gezogen.
Unterstützungsmann greift den Anzug nur an der Außenseite an
5. Die Schutzhandschuhe (2. Lage) bleiben mit dem Anzug verbunden und werden zusammen ausgezogen
6. Mit dem vollständigen Abstreifen des Overalls werden die Stiefel ausgezogen
7. Einmalweghandschuhe mit Handdesinfektionsmittel desinfizieren
8. Brille von hinten nach vorne absetzen und an den dafür vorgesehenen Platz ablegen
(Desinfektionswanne)
9. Maske in gleicher Weise abnehmen
10. Einmalweghandschuhe mit Handdesinfektionsmittel desinfizieren und anschließend ausziehen
11. Müllsack schließen und verkleben. Die Schutzkleidung fachgerecht entsorgen bzw. desinfizieren
12. Hände desinfizieren und anschließend Hände, Gesicht und anderweitig kontaminierte Hautareale gründlich mit Wasser und Seife reinigen



Richtiges Ablegen der Schutzkleidung (Typ 3 spritzwasserdicht):

Falls ein Schutzanzug vom Typ 3 vorhanden ist, kann eine Desinfektion vor Ort stattfinden und beim Ausziehen wird die Gefahr einer Kontamination sehr stark reduziert.

1. Schutzhandschuhe desinfizieren
2. Restliche Bereiche desinfizieren bei Berücksichtigung der Einwirkzeit
 - a. Einsprühen der Desinfektionslösung und leicht verreiben mit Bürste (Auffangplane darunter stellen)
 - b. Bereiche müssen die gesamte Einwirkzeit benetzt sein
 - c. Bei grober Desinfektion (Blut, Erbrochenem, ...) zuerst eine Wischdesinfektion mit Tüchern vornehmen (min. 2-mal)
3. Bei Verwendung einer Vollmaske auch diese desinfizieren, sonst im Gesicht kein Flächendesinfektionsmittel aufbringen.
4. Abtrocknen der Übergangsbereiche (mit Tüchern, Kompressen, ...) oder abspülen mit Wasser (Achtung: Durch Wasser haben wir mehr Flüssigkeit zu entsorgen bzw. aufzufangen)
5. Einstieg in den Rundbodensack bzw. großen Müllsack
6. Verklebungen vom Unterstützungsmann öffnen lassen. Die Verklebungen an den Handschuhen und den Stiefeln nicht öffnen und entfernen
7. Lasche und Reißverschluss öffnen lassen
8. Overall über die Schultern bis in Höhe der Hüften so abstreifen, dass die Innenseite nach außen kommt. Dabei werden gleichzeitig die Arme aus den Ärmeln gezogen. Unterstützungsmann greift den Anzug nur an der Außenseite an.
9. Die Schutzhandschuhe (2. Lage) bleiben mit dem Anzug verbunden und werden zusammen ausgezogen.
10. Mit dem vollständigen Abstreifen des Overalls werden die Stiefel ausgezogen
11. Einmalweghandschuhe mit Handdesinfektionsmittel desinfizieren
12. Brille von hinten nach vorne absetzen und an den dafür vorgesehenen Platz ablegen (Desinfektionswanne)
13. Maske in gleicher Weise abnehmen
14. Einmalweghandschuhe mit Handdesinfektionsmittel desinfizieren und anschließend ausziehen
15. Sack schließen und verkleben. Die Schutzkleidung fachgerecht entsorgen bzw. desinfizieren
16. Hände desinfizieren und anschließend Hände, Gesicht und anderweitig kontaminierte Hautareale gründlich mit Wasser und Seife reinigen.

Benötigte Materialien:

- Kleine Desinfektionswanne für Brille und ev. Vollmaske
- Sprühpumpe für Desinfektionsmittel
- Großer Müllsack
- Geeignetes Händedesinfektionsmittel
- Geeignetes Flächendesinfektionsmittel
- Tücher oder Kompressen
- Klebeband und Schere